

Telegraphische Nachrichten.

Darmstadt, 5. Sept. Der Kronprinz ist heute früh hier eingetroffen und im Schlosse abgelenkt. Nachmittags 5 Uhr fand im Schlosse zu Ehren des Kronprinzen ein Diner statt. Abends war im Hoftheater Festvorstellung.

Magdeburg, 5. Sept. Im Laufe des heutigen Vormittags sind eine deutsche und zwei englische Korvetten hier angekommen; es sind namentlich 14 Kriegsschiffe im hiesigen Hafen verammelt.

Deutsches Reich.

Der Großfürst Alexis Alexandrowitsch von Rußland, der dritte Sohn des Kaisers Alexander, ist auf der Reise nach Paris aus Petersburg in Berlin eingetroffen. Großfürst Constantin von Rußland hat Berlin wieder verlassen und seine Reise nach London fortgesetzt. Die freireformative Partei entwickelt an der Hand des Karlsruher Steuerreformplanes die Stellung der freireformativen Partei zur Frage der Steuerreform. Sie bemerkt zunächst, daß die Partei mit dem leitenden Grundgedanken der Steuerpolitik des Reichstages übereinstimmt.

Rußland.

Die Verhandlungen mit China wegen der Kuldjafrage sind in ein neues Stadium getreten. Wie die „Nowoje Wremja“ mitteilt, hat der sinesische Gesandte, Marquis Teng, erklärt, die sinesische Regierung verlange die Abtretung der ganzen Ali-Gebirge und sei entschlossen, auch nicht einen Fuß Landes von ihren früheren Besitzungen in Kuldja abzutreten. Die russische Regierung ist ihrerseits nicht abgeneigt, den in Wladiva abgeschlossenen Vertrag einer nochmaligen Prüfung zu unterwerfen und einige Bedingungen zu mildern, fordert aber: 1) eine derartige Regulierung der russischen Grenzen, das hieselben in Zukunft den Unruhen in China gegenüber gesichert sind; 2) die Abtretung eines nach auch nicht großen Theiles von Kuldja, um die Dunganen

anzieheln zu können, die unmöglich der Raube der Chinesen überlassen bleiben dürfen.

Halle, den 6. September.

— In die durch die Verunglückung des Professors Dr. Müll an das Gymnasium zu Estlin am 1. October d. J. frei werdende Oberlehrerstelle bei der lateinischen Schulleitung in den Französischen Stiftungen hier ist der Oberlehrer Dr. Johannes Theodor Werther vom königlich sächsischen Gymnasium zu Dresden-Mühlbach berufen worden.

— Ein wackerer Bürger unserer Stadt ist uns heute durch den Tod entrissen worden, der Buchhändler Herr Kommissionsrath Pfeffer. Der Verlebte hat durch kaufmännische Umsicht und rechtliche Genugthuung seiner Buchhandlung einen großen Aufschwung verliehen und seinem Namen einen ebenbürtigen Klang in der buchhändlerischen Welt verschafft.

— Am Freitag und Sonnabend wurde unter Vorhitz des Herrn Schulrath Wölpe aus Magduburg in dem vom Herrn Inspektor Dammann geleiteten Lehrern in einem in der Französischen Stiftungen die Prüfung abgehalten und hat das Ergebnis gehabt, daß sämtliche Damen bestanden haben.

— Der Bauherr Emil Richard Adolf March von hier ist als solcher vereidigt worden.

— Bei der am 31. v. M. im Stadtbauamt abgehaltenen Submmission betreffend Herstellung eines Thonorkansals in der Wulkestraße waren vier Firmen eingegangen. Es boten die Herren: 1) Schachtmeister G. Döber 4 Proz. unter Anschlag 2) Schachtmeister W. Kirchsche 12 Proz. unter Anschlag 3) Schachtmeister F. Hebe 10 1/2 Proz. unter Anschlag 4) Schachtmeister Dr. Georgie 8 Proz. unter Anschlag. Dem billigstfordernden Schachtmeister W. Kirchsche wurde der Aufschlag erteilt und ist bereits heute mit der Ausführung des fraglichen Kanalbaues begonnen.

Mancher unserer Leser wird sich noch an das von der „Gartenlaube“ i. J. gebrachte Bild des Violinvirtuosens E. Antban erinnern, welcher, da er keine Aune hat, vermittelst der Fäße sein Instrument mit erstaunlicher Obenandtheit zu behandeln gelernt hat. Dieser Kunstler wird sich unter Mitwirkung des Orchesters heute Abend in „David's Cafe“ produzieren und verabreichen wir nicht, auf diese ebenjohärens als lebenswerte Produktion hinzuweisen. Sinesichtlich der Wahl des Orchesters hat eine Aenderung eintreten müssen. Da Direktor Walther wegen Anwesenheit des sächsischen Königs in Weipzig das abgehen konnte, so hat Herr Direktor Walther die sächsische Kapelle unter Direktor Bergmann zur Mitwirkung engagirt.

— Am Sonnabend Nachmittag gegen 3 Uhr erkrankte beim Baden in der Saale an den sogenannten kleinen Weiden an der Jügelhöhe der Schultheiß Wilhelm Lange, Sohn der Wittve Lange, Bernburgerstraße 134 wohnhaft. Trotz der Warnung seiner Geipelen badete sich Lange allein, schwamm sich unangeführt in die Mitte des Stromes, kam aber nicht wieder zurück. Der Schultheiß Meene schwamm ihm nach, erreichte ihn auch und brachte ihn glücklich in die Höhe des Ufers, wo Lange ihn los ließ und mit dem Strome fortgetrieben wurde. Der Leichnam ist noch nicht aufgefunden worden.

Provinzial-Nachrichten.

2. Seebahn im Ost. 5. Sept. So schön auch das Seebahnprojekt dem mitgetheilten Programme gemäß sonst verläuft, ein böses Achnipiel mußte es dennoch haben. In der Nacht zum 3. d. geriet ein Gefelle und ein Knecht — beide bei einem Herrn arbeitend, wahrnehmlich vom Langz beintreffend — vor deren Wohnung eines Wäldchens hinter im Streit, das Ende war, daß der Knecht mit einem Messer den besagten Herrn erschoß und in die Pulsader des linken Armes traf. Derzeigerzeit führten den Unlückenden sofort zum Arzt. Erst vor der Thür desselben wurde das Messer aus dem Arme entfernt. Der Blutverlust war ein so immenser, daß man noch jetzt eine breite Blutspur zwei Straßen lang bis zur Wohnung des Arztes verfolgen kann. Trotzdem ist der Besagte schon wieder auf der Werkelbühn und über der verdienten Strafe nicht entsetzt. — Ein frecher Einbruch wurde gestern Mittag bei einem hiesigen Arbeiter ausgeführt. Von der Arbeit gegen Mittag beintreffend fand der Beschlagnahmte die Hinterthür seines Hauses

zertrümmert und einen Schrank erbrochen. Aus demselben waren ca. 150 M. entwendet. Man vermutet, daß die That von einem arbeitslosen Knechte verübt worden ist. — Bei der in diesen Tagen vorgenommenen Reparatur der Spitze des Thurmes am Deustertore fand man in dem Innere dieser Spitze, Bergamontpflanze, damit vom Jahre 1722, ein enthaltende Büchlein vor. Die Aufzeichnungen enthalten u. A. auch Notizen über damalige Preise. Es folgte der Preislist Preise 16 Groden, Roggen und Gerste 10 Gr., Hafer 6 Gr., Erbsen und Biegen 14 Gr., das Pfund Schweinefleisch 1 1/2 Gr., Rind-, Schaf- und Kalbsfleisch 1 Gr., die Zonne Salz 4 Taler 6 Gr., die Zonne Bier 1 Taler, 16 Gr. und das Maß die Vier 5 Tg. Am Sammelplatz betragen Salzes wurden binnen 6 Stunden 17 Säuer durch Feuer zerthört. Demals wurde auch der Thurm ausgebaut.

— [Salante geistliche und Lehrstellen.] Durch Ableben ihres bisherigen Inhabers ist die Diakonatsstelle zu Schwanenb. Dices Anderer, dafant geworden, dieselbe geübt (vgl. Wohnung) ein lebende Diakon an der Kirche unter Frauen zu Halle. Pfarrwirthschaft hinzutreten, zur Parochie gehört eine Haupt- und eine Nebenkirche, der Gemeinde werden zur Wahl zwei Kandidaten vom Magistrat und der dritte vom Kircheneigenthümer präsentiert, das das Einkommen 3000 M. (vgl. Wohnung) übersteigt, so sind nur Gelehrte und mindestens 10 Pflichten wählbar. Durch Ableben ihres bisherigen Inhabers ist die unter Privatpatronat lebende, mit einem jährlichen Einkommen von ca. 2200 M. (vgl. Wohnung) verbundene Diakonatsstelle zu Wücheln, dafant geworden, zur Parochie gehören 2 Kirchen. Durch die Veränderung des früheren Inhabers ist das unter Privatpatronat lebende Patronat an der Kirche unter Frauen zu Halle zur Erledigung gekommen, das Einkommen der Stelle beträgt (vgl. Wohnung) ca. 3800 M. Bewerbungen sind an der Gemeindeführerentzath 3. S. des Herrn Superintendenten Lic. Förster zu richten.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

— Rudinisch bei zu seiner „Ocean-Symphonie“ einen neuen zweiten Bass komponirt. — Bei dem von der Münchener Hoftheater-Intendanten erfolgten Preisauschreiben für dramatische Dichtung ist von 90 dramatischen Dichtungen einzig ein Lustspiel „Aberglauben“ zur Aufprüfung vorgelegelt worden, welche der definitiven Preisrichterung voranellen ist. Die Verfasserin jenes Lustspiels ist Fr. Elisabeth Büchtemieder, die als E. Werner sehr bekannte Gortenslaubenschriftstellerin.

Eingegangene Neuigkeiten.

(Wiederung einzelner Werke vorbehalten.) Dr. J. Minoprio, Staats- und Volksrechtlich, Freireformative Darlegungen über Staatsamt und Staatswirthschaft, Steuer-Reform und Wälscheri, Freiheit in der Volkswirthschaft, National-Rechtstum. Oltav. geb. 1 M. Berlin, Verlag von S. Viebau, Weihenburgerstraße 80. Dr. Wyl, Matthea in Chemerergau. Eine artistische Beschreibung mit dem Vertriebs der Hauptvertheiler, dem wählbaren neuen Text und einem Auszug aus dem alten Text des Drama's, sowie Proben aus der Dedecker'schen Musik. Oltav. 3 M. Zürich, Caspar Schmidt. Der Verfasser hat alles angeordnet, um in diesen Buche nach jeder Richtung etwas Hervorragendes zu bieten. Allen den Lesenden, welche zu der Besondere spielen wollen, ist das Buch als Preisgabe, wie auch als Förderung zu empfehlen u. Denjenigen, welche hingehen, wird es vermöge seiner eingebunden, festenden und humorvollen Schöderung einen Erlab bieten. Der zum ersten Male mitgetheilte vollständige Text des Hoffmannsdrama's ist ohne Zweifel eine literarische Privatität ersten Ranges. Das neue Buch ist ein Werklein festschönder Gedrümme 2, das künstlerische Hoffleben des Hoffmannsdorfes erreicht darin in plastischer Wahrheit. Der Amtsgerichtspröses. Darstellung des Prozeßganges vor den Amtsgerichten, mit zahlreichen Formulare zu Klagen und sonstigen Klagen und mit einer kurzen Erörterung der hauptwichtigsten Punkte. Von einem praktischen Juristen. Oltav. Preis 1.50 M. Berlin, S. Viebau.

Paris im Sommer.

II.

Anfang September.

Die Sommerstille greift immer mehr um sich und eine ungebore Auswandererliche würde am besten geeignet sein, die Gemüth der verlassenen Woche zu erlesen. Paris ist nicht mehr in Paris; der kleine Kreis, den man übereingekommen ist, die große Welt zu nennen, hat bereits die Sommerwärme auf Bergeshalben und an Seegesanden bezogen und härtt seine Glieder für den ermidnenden Winterselbst der Routs, Wille und Söitonen. Sommer und Senat sind längst geschlossen, der Faubourg St. Honoré und St. Germain ist wie ausgeföhren; kurz, „Alles rennt, rettet, flüchtet“, denn die Mode will es, daß man nicht zu Paris sei. Selbst Viktor Hugo schämt sich Bündel.

An den Theatern spielen die Kontrolleure Verlesens und in mandem Parterre ist's so öde, wie auf der Ebene von St. Denis. Die Kogenschlieferinnen, denen die „tote Saison“ am meisten Abbruch thut, da sie einer unbilligen Einrichtung zufolge ihren Platz März ein Jahr aus dem Direktor gleichmäßig bezogen müssen, suchen die Wenigen, welche sich ins Theater verirren zu brandschlagen. Manche der Direktoren reisen unter dem Vorwande einen Tenor zu suchen; die Schauspielerei suchen nahe Provinzwohner auf, welche bei dreißig Grad Reaumur gebuldig ihren Späßen lauschen und noch Geld dafür ausgeben; die Studenten laufen täglich auf die Post, um nachzusehen, ob das Reiselegel noch nicht angekommen während die Advokaten schon seit vierzehn Tagen seine Barbierstube besuchen um den traditionellen Ferkenschwurdaat zu nehmen zu bringen, der sie in Trowille und in mandem in neuen außerordentlichen Reize erweisen lassen soll. Aber nun eine weite Reide nicht unternehmen kann, nicht willig in ein häßlich Mädchen ein vor dem sich ein Garten von einigen hundert Quadratfuß Flächeninhalt ausdehnt. Dieser Garten enthält fünf oder sechs wohlgepflegte Bäumchen, einen Springbrunnen und eine „See“ genannte Lake, welche nur angelegt zu sein scheint, damit Arthur Gelegenheit habe, zweimal des Tages hineinzufragen und seine Poie zu beschmutzen, während Amalie die Umlegend von früh bis Nacht durch „Weber's letzte Gedanken“ unföhler macht, die Mama am Gitter lehnt und sich von den Passagieren der vorbeieilenden Eisenbahnzüge bewundern läßt und Papa im Gärtner-

lostum seine elf Geranientöpfe mit einer wahren Sündfluth aus der Gießkanne trinkt. Aber — man lebt auf dem Lande, in England, Montenegro, Cromwell, Argenteuil, Mosby, Jomville le Pont oder wo es immer sein mag.

— Ein Anderer ist's, der wohlhabenden Bürger, er befindet sich in einer Familie in den Normannen und Bretagne am Meeresgestade. Nahest Dieppe und Boulogne sind Deauville und Trowille, wie bekannt, die besuchtesten Orte. Während die Gesellschaft Deauville's mehr die Provinz, sowie das selbstbewußte Bürger und Beamtensthum repräsentirt, wo man alfranzösische Ceremonie pflegt, auch nur im feinen Frack auf der Promenade erscheint, so herrscht in Trowille mehr ausgefallene Heiterkeit, man lacht, singt, tanzt, ipaziert, arrangirt Nis- und Segelpartieen, bemüht sich überhaupt, sich gegenständig nicht „löstigt“ zu werden, sondern sich bestmöglichst zu unterhalten und zu amüsiren, was hiesig sogar gelingt. Kurz, man lebt hier gefellig, während man sich in Deauville meist auf seine Villa beschränkt. Dort gleichsam der Faubourg St. Germain, hier der Boulevard des Italiens, wo man überall Bekannten begegnet. Politische Persönlichkeiten, Schachspielern, Sportleute, Börsennotabere u. wandeln jederzeit auf der herrlichen Promenade des Planches, die mit jener des Anglans in Pisa zu den schönsten Westpromenaden zählt, die ich kenne. Nur während der Reuntage ist Deauville lebendiger und vorzüglicher.

— Doch ich verzeihe mir, wie ich verprochen, nicht den Pariser in der Fremde, sondern vielmehr die Fremden in Paris um Objekte meiner Kländerei zu wählen.

Nachdem also Engländer und Amerikaner schon Paris besucht, gehen wir einem zu einer Nation über, die im Osten und Westen sich zueinander viel von sich reden macht, und der eine große Zukunft bevorsteht, ich meine aber nicht etwa die Preußen, denn diese, obgleich sie den Sieg von Sadoma erfochten und den korporatistischen Erfinden haben, sind doch immerhin nur ein Aheil des „großen Ganzen“, welches Deutschland heißt. Natürlich ist es dem Pariser unmöglich, einen Sachsen von einem Preußen, Baiern, Württemberger, Hessen u. zu unterscheiden, weshalb denn Leber, der die Sprache Schiller's und Goethe's spricht und wenn's selbst ein Oesterreicher wäre, bei ihnen schlechthin als Deutscher gilt, und ich denke, daß die darin gerade nicht Unrecht thun.

Als Ursprung der lateinischen Race alldann gilt der Italiener, mag er nun Bombarde oder Neapolitaner, Florentiner oder Piemontese sein. Bevor Italien von den Alpen

bis zur Adria befreit wurde, waren schon die Bürger, welche das Mißgeschick aus ihrem Vaterlande verbannte, gekommen, um Frankreich's Gastfreundschaft zu genießen, man erinnere sich nur eines Manns, Montanelli und Ulloa, die hier besserer Zeiten warteten. Wie Dante und Petrarca waren auch sie Italiener, aber nicht verführerischer, jage, Benedigs Diktator war immer noch ein geistig-Brüdermann zu geben, um seine und seiner Familie's Bedürfnisse befriedigen zu können. Heute ist das Alles geändert und die hiesigen Italiener sind meist nur solche, welche ihres Vermögens oder auch, wie Herr Rossini, des Vortheils wegen hergekommen. Bevor Napoleon I. die eiserne Krone auf sein Haupt setzte und seinem Sohn den Titel eines Königs von Rom verlieh, waren gleichfalls viele Italiener hier, Maria von Mediceis und Kardinal Mazarin hatten ihnen den Weg gezeigt, auch gab es noch bis vor Kurzem eine italienische Pöper hier, wobei zu bemerken, wie dieses Theater zu jeder Zeit eine Art Kultus für die vom Glück Bevorzugten gewesen. Heutzutage gehören Harlequin, Pierrot und Colombine schon mehr der Erinnerung an. An ihre Stelle sind Verden und Nachdichtungen getreten, wobei als allgemeine Regel gilt, daß diese Nachdichtungen sehr bald zu Millionenrinnen und die Verden zu Grafinnen und Marquinen werden, was nicht beindert, daß ihre kleinen Vandalente, die Pifferari der Provinzen, jene Wüstlingen aus den vormalig päpstlichen Staaten von hier ausgewiesen wurden, während ihre Bettern, die piemontesischen Kamintreher ihr einfünges

Ramoner par-ci — ramoner par-la; Ramoner la chimie de haut en bas!

besonders im Herbst in den Straßen erschallen lassen. Wenn man suchen wollte, so fände man in Paris einen Kern italienischer Kolonien, der seinen Traditionen wie seinen Macaronis untrennlich geblieben ist. Denn obwohl sie ihren Vaterland für immer verlassen geübt haben, so sind sie nicht-festbestimmter in ihrem Herzen Italiener geblieben. Sie verschmelzen sich nicht mit den Franzosen, wie dies bei den Nachkommen slavischer und germanischer Abstammung der fall, sondern sie ziehen es vor, Gruppen unter sich zu bilden und miteinander in ihrer ioneren Sprache zu sprechen, die inmitten des dumpfen Geistes der Pariser Dialektes wie eine Trompete schallt.

Wie verhält es sich nun mit den Spaniern? Und wenn ich Spanier jage, so vertheile ich darunter alle Wälsler, welche die Sprache des Miguel Cervantes sprechen, sei es jenseits

Hierdurch gelasse ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage am Heiligen Blase eine

Lack-, Firnis- u. Oelfarbenfabrik

eröffne. Ich verbinde dieselbe mit einem **Detailverkauf von Lacken, Firnissen, trockenen Farben und Oelfarben**, sowie **sämtlichen Malerutensilien** in meinem Laden:

Gallgasse vis-à-vis der Marktkirche

und bitte bei Bedarf um günstigen Zutritt. Sochachten

C. Augustin.

Zu der am 10. d. Mts. stattfindenden Ziehung 4. Klasse

Baden-Badener Klassen-Lotterie

sind noch einige **Kaufloose** à 8 Mk. abzugeben bei **J. Bares & Co.**, große Ulrichstr. 47, I, und in der **Expedition der Saale-Zeitung.**

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meiner Möbelfabrikerei beabsichtige ich mein Lager selbstgefertigter, hochgezierter und einfacher Möbel zu den niedrigsten oder festen Preisen gegen baare Zahlung auszuverkaufen.

W. Dettenborn, Breitestraße 19.

Bestellungen jeder Art von Tischlerarbeiten werden **prompt** angefertigt.

Ich empfehle mich zur Lieferung von **eisernen Pumpen**, als: **Hof-, Strassen- und Gartenpumpen**, sowie **Leitungen** nach den Vorschriften unter Garantie jeder gewöhnlichen Leitung und des Nichteinfrierens. Bei genauer Angabe der Brunnentiefen bin ich im Stande, Aufträge sofort zur Selbstausführung auszuführen.

Schachtbrunnen übernehme zur Ausführung, sowie **Wohrbrunnen** und Einbringung von **Absenierbrunnen.**

Anfragen werden **prompt** erledigt, Ausführungen **exact** und die billigsten Preise.

C. Lehmann, Cöthen, Leopold-Strasse Nr. 45.

Special-Geschäft für landwirtschaftliche Maschinen und Geräthe. Vertreter der Firma **Rud. Sack, Magwig-Teiswig.**

Von der **Carl Tripler Söhne'schen Concurs-Masse** in Brude bei Notzenburg a/Saale gebührend

Bagger-Kahn und Wind-Motor

beabsichtige ich freibändig zu verkaufen und erlaube ich Kaufsüchtige, sich mit mir in Verbindung zu setzen.

Ciesleben, Markt 22. Der Concurs-Verwalter **Paul Schausell.**

Landwirthschaftl. Winterschule zu Merseburg.

Die landwirthschaftliche Winterschule hierelbst tritt in diesem Jahre in ihren XII. Course, welcher am **13. October** cr. eröffnet wird.

Anmeldungen von Schülern sind bis zum **9. desselben Mts.** an den Hauptlehrer **Herrn Glass**, Neumarkt Nr. 38 hier, von welchem auch zu jeder Zeit der Schulplan bezogen werden kann, zu richten.

Die Schule ist von der zu diesem Zwecke ernannten Commission des Provinzial-Ausschusses revidirt worden und haben ihre Leistungen die anerkannteste Beurtheilung derselben gefunden.

Wie in vorhergehenden Jahren, wurde die Schule (an welcher 9 Lehrer wirken und wöchentlich 35 Stunden Unterricht erteilt wird) auch in dem letzten Course wieder von einer grösseren Anzahl Schülern (31) aus der Provinz Sachsen und dem Auslande besucht und empfehlen wir daher die Anstalt auch für den XII. Course einer regen Theilnehmung.

Merseburg, den 8. August 1880.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Kreis-Vereins. **Schönlin.**

Lette-Verein,

Berlin S.W., Königgräberstrasse 90.

Zeichen-, Modellir-, Handels- und Gewerbeschule für Frauen und Töchter.

Am 11. October a. er. beginnen in der Zeichenschule des Lette-Vereins die neuen Kurse.

Abtheilung A. Seminar zur Ausbildung von Zeichenlehrerinnen für mehrlässige **Volks- und Mittelschulen.**

Abtheilung B. Zeichen- und Kolorirschule zur Ausbildung für kunstgewerbliche Zwecke.

1. **Freihandzeichnen, Koloriren** etc., wöchentlich 10 Stunden, Herr **Arndtstr. Cramer.**
 2. **Einzezeichnen**, a. Geometrie, b. Perspective, c. Projectionenlehre, d. Schattenconstruction, wöchentlich 4 Stunden, Herr Zeichenlehrer **R. C. a. f.**
 3. **Radmalerzeichnen, Koloriren, Solmalerei** etc., wöchentlich 6 Stunden, Herr Zeichenlehrer und Bildhauer **Kulter.**
 4. **Blumenmalen**, a. Aquarelle, b. Gouaches und c. Porzellanmalerei, wöchentlich 6 Stunden, **Fräulein Th. u. a. c. h.**
 5. **Wobelfahren**, wöchentlich 8 Stunden, Herr **Widbauer Kulter.**
- Nähere Auskunft über Aufnahmebedingungen etc. sowie Entgeltnahme von Anmeldungen durch die **Reception** des Lette-Vereins, **Berlin S.W., Königgräberstrasse 90.** Die Schulcommission.

Genfer Bandwurmmittel.

3 M. — Mit Schutzmarke. — 3 M.

Von medicinischen Autoritäten empfohlen und als das vorzüglichste wirkende Mittel, von Verstein und Seiten anerkannt; es ist vollständig geschmacklos und unschädlich, daher zur **Bestreitung** des Vorhandenseins eines Bandwurms zweckdienlich. Wurm mit Stoff wird in ca. 2 Stunden sicher ohne Vor- und Hungerfort entzerrt.

Mit ärztlicher Anweisung a Carton 3 M. zu beziehen durch **die Apotheken.**

Generaldepot für Halle und Umgegend: **Hirsch-Apothek.**

Dieses unübertreffliche Mittel, welches sich durch seine **außerordentliche Billigkeit** und **Schicklichkeit** vor allen anderen theueren widerlich schmeckenden Mitteln auszeichnet, hat Tausende am Bandwurm Leidende von quälenden Leiden befreit. Weithin empfohlen durch viele Aerzte und circa 1000 Apotheken Deutschlands. [4704]

■ Beim Kauf achte man auf Schutzmarke: **Farrwedel** in ■
■ Broncebrud auf rothem Felde. ■

Unsere heutige Nummer bringt für alle Abonnenten eine Extra-Beilage des rühmlichst bekannten **Benedictine: Doppeltäuter-Magrabitter** von **C. Pingel** in Göttingen, Nie-

Stadt. Technicum Seesen

(Hergoath. Braunschweig)

für Bauhandwerker, Architekten, Ingenieure, Maschinen- und Maschinenbauer, Geometer, Schnelle und sichere Vorbereitung zum **Frei-Examen**. Schulgeld 45 Mark pro Semester. Schleimige Meldungen erforderlich. [5892]

Circus Lorck.

Den geehrten Bewohnern von Halle und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich mit meiner aus 40 Personen, 20 edlen Reit- und Schulpferden, afrikanische Elefanten u. i. v. bestehenden **Kunstreiter-Gesellschaft** 1. Rang in Halle eintreffen werde. Das Nähere die weiteren Annoncen, Zeitel und Plakate. **Ergebenst Adolf Lorck, Director.**

Freyberg's Garten.

Dienstag den 7. d. Mts. Abends 7 1/2 Uhr

Grosses Concert

verbunden mit elektrischer Beleuchtung und Sprühen der **Wunder-Fontaine.** Entree 10 Pfa.

Restaurant zur „Terrasse“.

Heute Montag und Dienstag

Grosses Abend-Concert.

Gute Musik. Gewählte Piesen. Entree frei.

Garten-Etablissement z. gold. Hirsch.

Montag den 6., Dienstag den 7. und Mittwoch den 8. September

Concert

der Wiener Künstler **Kranz u. Felix Rappaport** auf den Original-Instrumenten [5781]

Concert-Harmonika und Gigelyra.

Anfang 7 1/2 Uhr. Programm an der Kasse. Entree 25 Pfa.

Die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an in der Halle, in der Nähe des alten Thalamtes mein Atelier für **amerikanische Schnellphotographie** aufgestellt habe. Die Photographien sind auf Metall, nicht auf Glas, überzogen an Naturtreue und Schärfe alles Bogenweiche, sind halbtone und unerschöpflich in Minuten fertig zum Mitnehmen. Rollen nur 50 Pf das Stück à Portio.

Gruppen groß und klein werden zu ganz möglichem Preise geliefert bei

H. Neidhardt

Bei Verkäufen,

Käufen und Stellgeuden werde man sich an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse**, cr. Ulrichstr. 4, I, welche die firmantenen Blätter wöchentlich nachsieht, beste Zeitung und auffallendstem Vortragelement der Annoncen, sowie Uebermittlung der Schecken übernimmt.

Gründl. **Slawierunterricht** erh. **Minna Schrank, Wauegasse 15.**

Neue Möbel.

Sofha Secret, Tische, Stühle, Bettk., Kommoden, Küchens u. Kleiderbüchse, Spiegel verk. billig kleine Klausstr. 5.

Pillen gegen Feldmäuse und Hamster — von dem Ungezieher begierig angefaßt, alles sofort tödend — sind in alldemantener Güte täglich frisch bereitet zu beziehen von **D. Feller, Apoth. u. Chemiker, Birgasse 4.**

Die beste Sondernahrung ist:

Diesing's Kinderhonig,

(für Kinder jeden Alters.) à Fl. 60 c.

Depot in Halle bei **Hrn. Albin Henze, Schmeichestraße 39.**

Mehr wie jeder Andere! zahlt für Nebbühnen u. Oafen **C. Müller Nachfolger.**

Extra frische Specklundern, Bücklinge, etc. Aal in Göttingen

Herrn Lincke, Alt. Markt 31.

Neuen Sauerhohl bei **Herrn Lincke.**

Feinste frische Tafelbutter empfiehlt **H. Henkel**, große Ulrichstr. 35.

2-300 Ctr. Pinzen, große, mittel und kleine, werden sofort per Galla zu laufen gesucht, auch in kleinen Mengen von 5-10 Centnern von **Georg Krüger, Teiswig, Centralstraße 7 a.**

Zum sofortigen Gebrauch sucht eine gut arbeitende **Dampftrichmaschine** für **Industrie Arbeit**, **Stal. Nostra a/S.**

Rittergut Wiberode, Stal. Nostra a/S.

Familien-Bibliothek,

6 Werke für 15 Mark!

- 1) **Schiller's** sämtl. Werke mit Illustrationen und Titelbild nach Kaufhaus, sehr eleg. geb.
- 2) **Görke's** Werke, sehr eleg. geb.
- 3) **Vossing's** Werke, sehr eleg. geb.
- 4) **Körner's** Werke, sehr eleg. geb.
- 5) **Recher's** **Album**, Geschichte Griechen und Römer, über 900 cr. Octoblenblätter, Abdrucks 4.
- 6) **Bibliothek des Wäges**, Nummern u. **Nature**, enthält in 3 cr. harten Deckelbänden das geistreichste u. wichtigste der berühmtesten Humoralisten Deutschlands, Ladenpreis 9 Mk.

Alle diese 6 Werke, als **Schiller, Görke, Vossing, Körner, Recher's** Werk, 6. Griechen u. Römer, u. **Bibliothek des Wäges** unter Garantie für neu, komplett und fehlerfrei, zusammen für nur 15 Mk. Einzelne Werke werden nicht abgegeben.

Arts. Aufträge auf diese obige äußerst interessante und außerordentlich billige Familienbibliothek werden umgehend **prompt** u. **exact**, gegen Nachnahme oder Einzahlung des Betrages zahl- und steuerfrei effectuirt von der Buch- und Musikalienhandlung

Moritz Glogau jun.,

Hamburg, Gräbenstr. 20.

Ein **Sofha**, neu, sowie zwei **Küchenschrank** hat zu verkaufen **Ed. Richter, Tischlermeister, Taubengasse 18.**

Ein leichter offener **Kutschwagen**, einpännig, billig zu verkaufen **Moritz Glogau jun., Gräbenstr. 20.**

6 St. **Hühner** verk. billig **Grainstr. 2.**

Gingefandt.

Die Communion, die den 20. Sept. ihren Abgang nimmt, hat in letzter Zeit namentlich durch die Wenigkeit einiger Mitglieder die Absicht zu verfallen lassen, die Zahl seines Besuchs zu vermindern, was wir wollen hiermit ganz besonders auf das morgen stattfindende Benefiz des Oberregiments Herrn **Arzmmüller** aufmerksam machen, der durch unermüdelichen Fleiß dem Publikum so viele genussreiche Abende zu verschaffen wusste. Die Zahl seines Besuchs ist **Das Milchmädchen von Schöneberg** ist eine Vorzüglichkeit, umso mehr, da dem Benefizianten, zwei Umföe an seinem Ehrenabend unterstehen; Herr **Richter** von Carolathheater zu Leipzig und der selbstbestimmte liebenswürdige **Antel Schmidt**. Wir rufen dem Benefizianten ein „Gut auf“ zu und werden Ihnen beweisen, wie wir unsern Liebling verehren.

Pressler's Berg.

Angenehmer Aufenthalt. Neues Bier.

HARMONIE

Unter Kränzen findet nicht Dienstag den 7. und Mittwoch den 8. in der Kaiser-Wilhelms-Halle statt.

Freie Gemeinde.

Dienstag den 7. d. Mts. Abds. 8 Uhr im Saale cr. Braubaus, 9 Vortrag des **Rediger Sachse** aus Magdeburg: „Etwas besonders veranlassende Gedanken über persönliche Unsterblichkeit.“ Eintritt nicht jedem frei.

Die Volkszange.

befindet sich **Nachhaus 7** im Hofe. **Marken** für die ganze Portion à 25 c, für die halbe à 13 c werden in der Kasse selbst, sowie auch bei Herrn **Reumann, Weißstraße** u. **Scharn-gassen-Str.**, ferner bei Herrn **Bellson, Kleinmischen 10**, verkauft.

Am Sonntagabend ein **Portemonnaie** vom Gute **Zand** bis zur **Brüderstraße** verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben **Weißstraße 14, I.**

Ein **H. Sch. Horn** Kater m. weißen Füßen entlaufen. Wiederbringen **er. Belohn.** Vor Ankauf in gew. cr. Braubaus 27.

Loose

zur Verlosung von gewerblichen Erzeugnissen der Aussteller der Gewerbe-Ausstellung in Nordhausen. Ziehung im Monat September. 2000 Gewinne im Gesamtwerte von 35,000 Mk., darunter 1 Hauptgewinn von 15,000 Mk., sind a Stück 1 Mark in der Exped. der Saalezeitung zu haben.

Auf dem Klopplage.

Europa's größte Menagerie

von **C. Kaufmann**

ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Täglich Vormittag 11 Uhr wird das **Nilpferd** in das 4000 Liter Wasser enthaltende, mit Dampfheizung versehene Wasserbecken gelassen.

Hauptvorstellung und Zitterung jeden Tag Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

Programm der Vorstellung: Erklärung der Thiere. — Die indische Jagd. — Die Schärferin, ausgeführt durch **Hrn. Th. Kaufmann**. — **Publiche Spiele**, ausgeführt durch die **Wühlerin Hrl. Hecken**. — **Ein Gastmahl in Indien**. — Vorseigen der 4 Schlangen und 5 Krottilen. — **Zitterung der Ziere.** — Die Produktionen sämtlicher Zierbändiger finden im Central-Naubthier-Theater statt.

Defensers hervorzuheben: **Nilpferd, 4 Schimpanse, 2 Orang-Utans, 15 Löwen, 6 Tiger, alle Fädhner, alle Ewvencraen etc.**

Achtungsvoll C. Kaufmann.

Sommer-Theater.

Dienstag den 7. September

Benefiz für den ersten Komiker **Herrn H. Freymüller**

Das Milchmädchen von Schöneberg. Volksstück mit Gesang in 6 Akten. Gekoppelt des Herrn **Richter** aus Leipzig, sowie Gekoppelt des **Antel Schmidt**. Es ladet ergebenst ein **Schadungswohl H. Freymüller.**

Wilke's Garten.

Dienstag den 7. September

Concert

bei brill. Illumination d. Gartens. Anfang 8 Uhr. Entree a. Serf. 10 c

Halle. Druck und Verlag von **Otto Bendel.**

[73]

„Ar Wäite zuden“

„B auf, gesehnt mit F hunge lassen“

„F seinem handt“

„Seeb dieses Ablich verlar“

„aber ist freu seinem wollen denkt amb wartet licher schon“

„B gegen Bild I, u en“